



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

8. Jahrgang / Ausgabe 2 – 2024

Glockenläuten 12 Uhr mittags?

Mehrere Einwohner haben die Anfrage gestellt, die Glocken des Glockenturmes, traditionell wie in den Anfangsjahren werktags (Montag bis Samstag) 12 Uhr mittags für 5 Minuten läuten zu lassen. Darum möchten wir eine interne Abstimmung in Prieschka starten.

Bei der Kommunalwahl am Sonntag den 9. Juni werden im Wahllokal im Feuerwehrdepot Stimmzettel ausliegen. Jeder Prieschkaer Einwohner kann an der Umfrage teilnehmen. Sollte die Mehrheit der Prieschkaer dafür sein steht der Umsetzung nichts im Weg.

Liebe Einwohnerinnen, Einwohner und Freunde des Hammers,

und wieder sind wir bei der Umsetzung einer neuen Bürgeridee, eine Weihnachtspyramide für Prieschka. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 6. Ab Seite 4 berichten wir über 60 Jahre Tierarztpraxis Angermann. Dieses Jubiläum wurde im März gefeiert. Genießen Sie die Frühlingszeit und bleiben Sie gesund.

Sandro Lindner

Frühjahrsputz

Der Ortsbeirat ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, in den nächsten Tagen die Winterspuren in den eigenen Wohn-, Arbeits- und Freizeit-

bereichen zu beseitigen. Bitte kommen Sie im Rahmen der Straßenreinigungssatzung der Stadt Bad Liebenwerda auch Ihrer Anliegerpflicht nach und reinigen Sie vor den Grundstücken die Gehwege, Straßenränder und Regeneinlaufschächte.

Der alljährliche Frühjahrsputz, zu dem der Ortsbeirat am **13. April, 10 Uhr am Festplatz** aufruft, ist schon zu einer jährlichen Tradition geworden. Angesprochen sind alle Bürger, um bei dieser Aktion freiwillig und tatkräftig mit anzupacken. In diesem Jahr wollen wir eine Elektroleitung am Festplatz verlegen, 2 Fussballtore aufstellen, das Anschlagbrett umsetzen, den Festplatz und Spielplatz säubern. Die Versorgung mit Getränken ist gewährleistet.

Öffentliche Ortsbeiratssitzung

Der Ortsbeirat Prieschka lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur öffentlichen Ortsbeiratssitzung am Dienstag, den **16. April, 19:00 Uhr** in die **Wohnstätte Haus Prieschka** ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Herr Berger der ehrenamtliche Bürgermeister der Stadt Bad Liebenwerda stellt sich vor und berichtet über das aktuelle Geschehen in der Stadt und den Ortsteilen
- TOP 2: Herr Berger beantwortet unsere eingereichten Fragen
- TOP 3: Einwohneranfragen

Verkauf von Werbeartikel



In Vorbereitung auf die im nächsten Jahr anstehende große Feier in Prieschka, können zur Kommunalwahl am 9. Juni im Feuerwehrdepot die Artikel mit dem Logo 700 Jahre Prieschka erworben werden. Der Verkaufserlös soll die magere Dorfkasse etwas füllen, so dass wir für die 700 - Jahrfeier gut gerüstet sind.

Es gibt Tassen, Flaschenöffner sowie einen praktischen Umhängebeutel mit unserem Logo.

**Natürlich gibt es auch unser Kombiangebot:
1 Tasse, 1 Beutel, 1 Flaschenöffner und 2
Liköre zu 17,77 Euro.**

Foto´s: K. Naumann

Ausläuten verstorbener Einwohner

Der Ortsbeirat möchte darauf hinweisen, daß das ausläuten verstorbener Einwohner traditionell ein Tag nach dem Ableben erfolgt. Fällt dies auf das Wochenende wird am Montag ausgeläuten. Das Ausläuten muss bei Axel Uhlemann oder Ilse Lehmann bestellt werden. Es wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15€ erhoben.



Frauentagsfeier der Seniorinnen

Am 06. März 2024 haben wir zusammen mit unseren Rentnerinnen den Frauentag gefeiert. Alle hatten sich in einer gemütlichen Runde zum Kaffee und Kuchen viel zu erzählen.

Text: C. Karbaum, Foto: K. Naumann

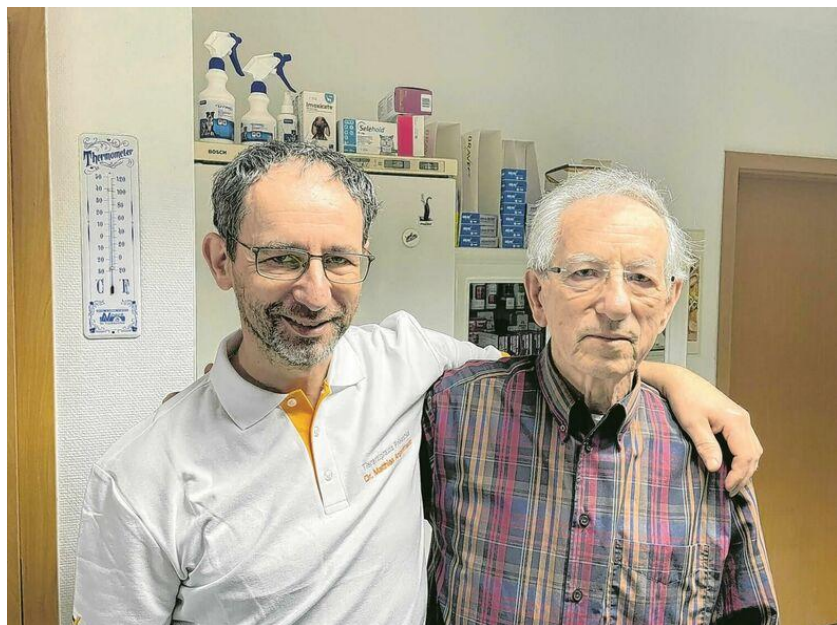
Das Kostüm war Pflicht

Am 11. Februar feierte die Kindertheatergruppe im bunt geschmückten Feuerwehrdepot Kinderfasching. Am Nachmittag begann die Party für den König, den Polizisten, den Marienkäfer und viele andere Figuren, denn das Kostüm war für die Kinder und auch für die Eltern die Eintrittskarte. Es gab für die über 30 Teilnehmer selbstgebackene Muffins, Kuchen und vielerlei Süßigkeiten. Gut gestärkt tanzten die Kinder, bemühten sich um den letzten freien Platz beim Stuhltanz, stiegen über Stühle und unter Tischen hindurch bei der Polonaise und futterten Schaumküsse mit den Eltern um die Wette. Es war eine tolle Stimmung und so viel Spaß macht müde und hungrig. Folglich bildete das gemeinsame Abendessen den Abschluss. „Oma Babeli“ sorgte für Nudeln mit Tomatensoße und Pudding mit Vanillesoße – dafür ein großes Dankeschön. Es ist schön mitzuerleben, mit wieviel Bereitschaft aller Eltern und Kinder ein solcher Nachmittag mit allen Vor- und Nachbereitungen umgesetzt werden konnte. Diese Premiere gilt als gelungen und soll wiederholt werden.

Foto und Text: K. Kriegsmann



60 Jahre Tierarztpraxis Angermann



Medizin hat Ulrich Angermann ab 1964 als Staatsveterinär in Prieschka praktiziert. Nach 1989 folgten Selbstständigkeit und der Aufbau einer Praxisgemeinschaft mit dem Sohn. Sie versorgen nicht nur Vierbeiner, sie trösten auch deren Halter. Die Amtliche Bekanntmachung hat er sich gut aufgehoben. „Ab 1. März 1964 wird in Prieschka, Kreis Bad Liebenwerda, eine Staatliche Tierarztpraxis unter der Leitung von Herrn Staatstierarzt Angermann eröffnet“, heißt es darin. Als sein Zuständigkeitsbereich wurden die

Gemeinden Haida, Kosilenzien, Kröbeln, Prieschka, Reichenhain und Würdenhain festgelegt. Die Praxis befand sich in einem Raum direkt neben der inzwischen abgerissenen Gaststätte „Zum Elstergrund“ in Prieschka. „Ich bin immer gut mit Mittagessen versorgt worden“, sagt Dr. Ulrich Angermann und lächelt verschmitzt. Auch daran erinnert er sich noch: Weil der Tierarzt keine Sprechstundenhilfe hatte und das Telefon nicht dauerhaft besetzt werden konnte, „werden Anrufe von der Konsum-Gaststätte Prieschka“ entgegengenommen. So steht es auch in der Bekanntmachung von damals. Wenn Dr. Ulrich Angermann heute, 60 Jahre später, daran denkt, muss er schmunzeln. Im Kreis Meißen aufgewachsen, lenkte ihn sein Vater, der Schäfermeister war, frühzeitig in die künftige Berufsrichtung. Nach dem Abitur folgten das Studium der Veterinärmedizin in Leipzig, die Pflichtassistenz im Spreewald und schließlich die Zulassung für die Staatliche Praxis in Prieschka. Waren es damals vor allem Rinder, Schweine, Pferde und Schafe – auf Letztere hat er sich später noch umfangreicher spezialisiert – die betreut wurden, wandelte sich nach dem politischen Umbruch das Berufsbild. „Wir wurden von der Großtierpraxis zur überwiegenden Kleintierpraxis“, berichtet Sohn Matthias (55), der seinem Vater in dessen Fußstapfen folgte: 1990 Studium, 1996 Staatsexamen, 1998 Doktorandenstudium an der Uni-Kleintierklinik Leipzig und noch im gleichen Jahr Einstieg in die heimische Praxis. Seit 2000 führen die beiden Tierärzte eine Praxisgemeinschaft. Der politische Umbruch änderte vieles. Aus der Staatlichen Tierarztpraxis wurde eine eigene Niederlassung, in der wirtschaftlich selbstständig gehandelt werden durfte und musste. Aus dem einstigen Gehaltsempfänger Dr. Angermann wurde der selbstständige „Unternehmer“. Ulrich Angermann hat die Chancen beim Schopf gepackt. Auf den Wandel in der Tierhaltung war er vorbereitet. „Ich habe schon zu DDR-Zeiten, damals noch als Hobby, auch Kleintiere versorgt.“ Tierarzt auf dem Lande. Da kannst Du was erleben. Tieren vorsorglich und in Krankheits- oder Notsituationen helfen zu wollen, das ist in der Großstadt nicht anders als hier. Nur, dass

Ulrich Angermann, inzwischen 84 Jahre alt, mit der Groß- und Kleintierbetreuung mehrere Berufsinhalte kennengelernt hat. Neben dem normalen Tagesgeschäft sind es die besonderen Behandlungen, die hängengeblieben sind. Da war der Katzenhasser aus Plessa, der die Vierbeiner immer wieder schwer mit Pfeilen verletzte. Oder die Kuh in Hohenleipisch, die eine Rouladennadel und Nägel im Magen hatte. Das passiert, wenn Speisereste ins Futter gelangen oder auf Weideflächen und an Futterstellen Unordnung herrscht. Einer Kuh konnte eine Fahrradspeiche aus dem Magen entfernt werden. Ein ins Maisfeld geworfenes Fahrrad, das in den Häcksler kam, war ursächlich. Auch über auf Grundstücken frei laufende Hunde könnten Angermanns einiges erzählen. Auf Splitt ausgekipptes Frittierfett wurde einem zum Verhängnis. Der hatte dieses Gemisch später im Magen. Ein Hund hatte Tampons gefressen und davon einen Darmverschluss bekommen. Schon kurios, wenn nicht so traurig, der Vorfall mit der Katze, aus deren Maul und After Teile des Magnetbandstreifens einer Musikkassette hingen. Sie hat nicht überlebt. Die scharfen Kanten des Bandes wirkten wie ein Messer. Zu den nicht alltäglichen Einsätzen gehören die mit exotischen Tieren. Da ist der vereiterte Stoßzahn eines Elefanten, die Kastration von Kamelhengsten, der Tumor eines Wellensittichs und die nur 3,5 Gramm schwere Bartagame, die behandelt wurde. Immer wieder waren es jedoch die schönen Momente, wenn Tierbesitzer nach erfolgten Behandlungen herzlich Danke sagten. „Viele Tiere sind Familienmitglieder. Die Beziehungen sind oft sehr, sehr eng“, weiß Dr. Matthias Angermann, der auf die Frage, wie sorgsam denn mit Tieren umgegangen wird, nur spekulieren kann. „Die Tierbesitzer, die zu uns kommen, sind zum allergrößten Teil sehr pflichtbewusst. Sonst würden sie ja nicht kommen. Doch wie groß die Dunkelziffer der anderen draußen ist, ich weiß es nicht.“ Ulrich Angermann spricht von einer dieser besonderen Behandlungen. Demnach hatte ein Halter seinen Hund schon aufgegeben, konnte ihn nicht leiden sehen und bat, ihn einzuschläfern. Nach der Konsultation wurde entschieden, ihn stationär aufzunehmen. „Als wir das Tier dem Besitzer wieder übergeben konnten und der freudig mit dem Schwanz wedelte, als er

Herrchen sah, kamen auch ihm die Tränen.“ 60 Jahre gibt es die Tierarztpraxis Angermann nun. Beide Veterinäre möchten den vielen Partnern, Helfern in der Praxis und Tierhaltern Danke sagen und zwei besonders erwähnen: Heidrun Purath, seit 24 Jahren treue Praxishelferin sowie Ehefrau und Mutter Inge, die von Anfang an in der Praxis mitarbeitet.



Das Team: Matthias, Heidrun, Ulrich

Foto's: Seite 4 Lausitzer Rundschau, Seite 5 www.tierlieb24.de Text: Lausitzer Rundschau vom 1.3.2024

Eine Weihnachtspyramide für Prieschka?

Irma und Manfred Lindner wohnhaft in der Reichenhainer Straße waren im Herzen schon immer Fans des Erzgebirges. Bei einem Weihnachtsmarktbesuch in den 90-iger Jahren in Chemnitz staunten beide über eine riesige Weihnachtspyramide. Herr Lindner machte mehrere Fotos von dieser Pyramide. Zurück in Prieschka entstand die Idee so eine Pyramide selbst zu bauen. Es wurde deutschlandweit auf mehreren Flohmärkten nach Figuren und Elementen für die Pyramide Ausschau gehalten. Nun bauten Manfred und Irma die Pyramide. Unterstützung bei schweren Tätigkeiten erhielten sie von Gottfried Uhlemann. 2002 war es dann soweit, eine Pyramide von 4 Metern Höhe, mit 4 Etagen und elektrischen Antrieb erleuchtete in der Adventszeit 2002 auf dem Hof der Lindners. Ab sofort stand die Pyramide Sommer wie Winter auf dem Hof und bedurfte viel Pflege. 2015 verstarb Manfred Lindner. Die Pyramide konnte leider kaum noch gepflegt werden und war so durch die Witterung dem Verfall preisgegeben.



2023 besuchte ich Frau Lindner zur Gratulation zum 85. Geburtstag. Dort sah ich die verwitterte und zerfallene Pyramide (Siehe Bild). Ich konnte mir diese restauriert, in der Adventszeit auf der Grünfläche vor der Feuerwehr sehr gut vorstellen. So würde sie erhalten und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Frau Lindner war bereit die Pyramide der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Ich ging auf einige Prieschkaer Männer zu und fragte ob sie sich vorstellen könnten, diese Pyramide zu sanieren. Nach einer Besichtigung winkten sie ab. Die Pyramide ist leider zu sehr verfallen. Aber auch ihnen ging die Pyramide nicht aus dem Kopf und sie konnten sich diese ebenfalls gut mitten im Dorf vorstellen. Ende 2023 wurde die Pyramide zurückgebaut und einige Teile eingelagert. Inzwischen wird getüftelt und geplant, wie eine Pyramide gebaut werden könnte. Wir rechnen mit ca. 2000 € Kosten für die Pyramide. Erste Arbeiten wurden bereits getätigt. Doch die größte Herausforderung ist die Herstellung und Beschaffung der Figuren, welche frühere und gegenwertige Berufsgruppen des Ortes wieder spiegeln sollten. Frau Lindner spendete bereits 200 Euro für den Wiederaufbau. Möchten auch Sie den Bau einer Pyramide für Prieschka unterstützen, können Sie dies mittels Überweisung auf folgendes Konto:

Sparkasse Elbe Elster

Kontoinhaber: Initiative Prieschka hat Zukunft

IBAN: DE36 1805 1000 0201 0425 50

Verwendungszweck: Pyramide für Prieschka

oder spenden Sie in unser Spendensparschwein im Wahllokal im Feuerwehrdepot zur Kommunalwahl am Sonntag, den 9. Juni. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

65 Jahre gemeinsam durchs Leben gegangen, habt Glück und Liebe miteinander geteilt. Möge eure eiserne Verbindung weiterhin unzerbrechlich bleiben. Nachträglich Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit vom Ortsbeirat Prieschka!

Johanna und Joachim Terno



21. März 2024

**Wir bedanken uns herzlich für die Glückwünsche
zu unserer Eisernen Hochzeit.
Herzlichst
Johanna und Joachim Terno**



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

8. Jahrgang / Ausgabe 2 – 2024

Veranstaltungen Prieschka 2024

6. – 8. September

Kinder- und Dorffest

Alle Angaben ohne Garantie !!!

Veröffentlichung von Geburten, Geburtstags- und Ehejubiläen im Verbandsgemeinde – Kurier

Alle, die den Wunsch haben, eine öffentliche Gratulation im Verbandsgemeinde - Kurier (ehemals Stadtschreiber) zu folgenden Anlässen: **Geburt eines Kindes, eines Altersjubiläums (ab dem 70. Lebensjahr aller 5 Jahre z.B. 70., 75., 80. usw. Geburtstag) bzw. Ehejubiläums (ab dem 50.)** zu erhalten, müssen aktiv tätig werden. Sie müssen zwingend eine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung abgeben, diese ist einmalig abzugeben und kann mit einem Widerruf gelöscht werden. Die Bekanntmachung des Jubiläums erfolgt nicht "automatisch", sondern muss mit einem Formular beantragt werden. Das Formular wird alle 3 Monate im Verbandsgemeinde - Kurier veröffentlicht und kann unter folgendem Link abgerufen werden:
<https://www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/seite/466252/formulare.html>.
Sie können das Formular auch beim Ortsvorsteher Sandro Lindner erhalten. Die bisher abgegebenen Erklärungen erhalten ihre Gültigkeit.

Der Ortsbeirat gratuliert zum Geburtstag:

1. Mai
6. Mai
13. Juni

Hoffmann Renate
Hopp Ursula
Aplitz Anke

90. Geburtstag
84. Geburtstag
50. Geburtstag

und wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Auf Grund des Datenschutzgesetzes dürfen Glückwünsche mit Benennung des Namens nur mit ausdrücklicher Genehmigung veröffentlicht werden.

Wünschen Sie Glückwünsche oder Danksagungen zu Schulanfang, Jugendweihe, Hochzeitsjubiläum oder ähnliches, melden Sie sich bitte mindestens 3 Monate vor dem Ereignis bei Sandro Lindner persönlich, telefonisch unter ☎ 12886 oder per Mail ortsbeirat-prieschka@web.de.

Redaktion: Sandro Lindner, Karin Naumann, Janin Weser

Kontakt: Sandro Lindner Telefon: 035341/12886 Handy: 0172/3544167

E-Mail: Ortsbeirat-Prieschka@web.de